



## Herbstliche Liebesnacht

Der Astermond schien silberhell ins Zimmer,  
Uns wurde warm, nicht nur vom roten Wein,  
Durch dünne Wolken schimmerte der Flimmer,  
Von tausend Sternen nur für uns allein.

Mir lief ein Schauer leis über den Rücken,  
Vor Glück und Wonne und vor süßer Lust;  
Es schlug mein Herz voll seligem Entzücken,  
So wild verlangend mir in meiner Brust.

Bei diesem Anblick und in dieser Stunde  
Hab ich mich nicht des heißen Bluts erwehrt;  
Trunken vor Glück kamen aus meinem Munde  
Die Worte: Ich habe dich so sehr begehrt.

Nachdem erregt wir ineinander sanken,  
Erfüllt von Lust und ohne jede Scham  
Gemeinsam aus dem Kelch der Sehnsucht tranken,  
Bis dass der Liebesrausch die Sinne nahm.

Wir sind dann Brust an Brust tief eingeschlafen,  
Bis uns erneut Verlangen überkam  
Und unsre Lippen lechzend heiß sich trafen  
Da das Verschwenden noch kein Ende nahm.

Gern haben wir einander uns gegeben,  
Und nicht gewährtes dabei auch geraubt,  
Es war das erste Mal in unserm Leben,  
Dass wir einander diese Lust erlaubt.

© Curd Belesos

*Diskutieren Sie [hier](#) online mit!*